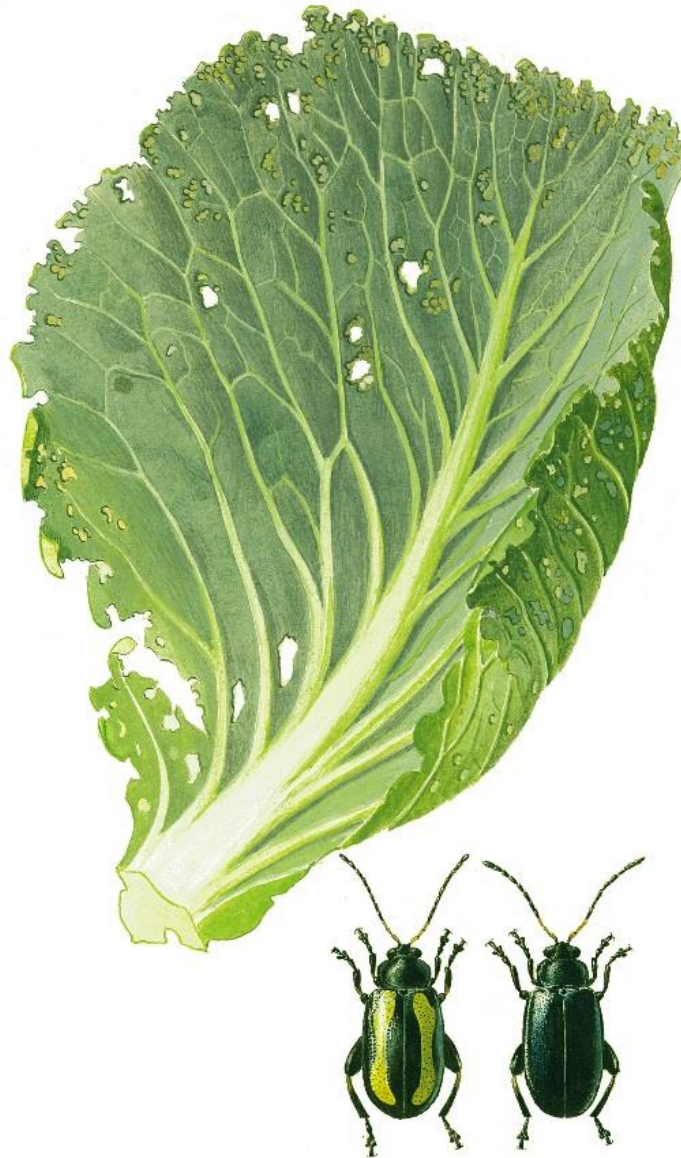


## Erdflöhe

Erdflöhe können während der ganzen Saison an Radieschen, Rettichen, Kren und allen Kohlgewächsen auftreten. Keimlinge sind ganz besonders gefährdet. Vor allem wenn das zügige Auflaufen der Pflänzchen durch ungünstige Witterungsverhältnisse und Bodenbedingungen verzögert wird, kann es zu erheblichen Schäden kommen. Im Extremfall kommt es sogar zu einem Totalausfall der Keimlinge.

Erdflöhe verursachen an den dünnen Blättern der Pflanzen einen typischen Lochfraß.



*Abbildung: P. P. Kohlhaas*

Die verschiedenen Arten dieser Käfer sind nur 2 bis 3 mm lang, einfarbig schwarz oder mit gelber Zeichnung auf den Flügeldecken. Man findet sie auf den Pflanzen oder um diese herum auf dem Boden, vor allem bei trockenen Bodenverhältnissen. Bei schönem Wetter sind sie

besonders aktiv. Prinzipiell können die Käfer fliegen, sie bewegen sich aber hauptsächlich springend fort, daher auch die nahe liegende Bezeichnung Erdflöhe für diese Tierchen. Bereits in den ersten warmen Frühlingstagen wandern sie in die Gemüsebeete zu wo sie die ersten auflaufenden Einsaaten als Nahrungsquelle nutzen. Bis in den Sommer hinein bleiben sie uns dann erhalten. Bis auf wenige Ausnahmen legen sie ihre Eier in den Boden, auch die Larvenentwicklung erfolgt dort. Im August bis September fressen die Käfer dieser neuen Generation noch eine Weile an unseren Gemüsen bis sie sich endlich ins Winterquartier zurückziehen.



Erdflöhschaden an Rucola

### **Gegenmaßnahmen**

Die Aussaaten sollten wir so vornehmen, dass die Keimpflänzchen zügig heranwachsen. Lieber ein paar Tage später aussäen, wenn die Witterung ein wenig wärmer ist, als allzu früh eine zeitige Ernte erzwingen zu wollen. Reichliche Beregnung wirkt einem massiven Auftreten entgegen (Wassertropfen auf den Pflanzen fördert aber auch das Wachstum von Schadpilzen auf diesen!). Die Beete häufig hacken, vor allem während großer Hitze und Trockenheit. Spritzen und Stäuben von Pflanzenschutzmitteln erübrigt sich im Hausgarten zumeist.